

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 9

1. – 21. Juni 2019

Katholische Pfarrei Ruswil



beGEISTert

Wenn uns etwas ganz wichtig wird und es all unsere Aufmerksamkeit fesselt, dann sind wir davon begeistert. Begeisterung ist auch das Stichwort für Pfingsten. Zugegeben, es ist das schwierigste der christlichen Hochfeste, abstrakter noch als Ostern. Weihnachten, mit dem Kindlein in der Krippe, da hingegen sind wir emotional zu packen! Aber die pfingstliche Begeisterung, wie sollen wir die feiern?

Was damals in den Freundinnen und Freunden Jesu vorging, wir wissen es nicht! Aus 2000 Jahren Distanz sehen wir ein kleines, deprimiertes Häufchen Menschen, die nicht recht wissen, wie es nach dem Tod Jesu mit ihnen weitergehen soll. Selbst die Zeugnisse seiner Auferstehung vermögen nicht, sie aus Lethargie und Mutlosigkeit zu befreien. Und dann, mitten im zentralen jüdischen Wochenfest «Schawuot», 50 Tage nach dem Pes-



sachfest, ist es auf einen Schlag vorbei mit der lähmenden Angst! Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte wird bildreich und doch nicht fassbar ein Ereignis beschrieben, dass die Jüngerinnen und Jünger grundlegend verwandelt.

Dieses Erwachen neuer Energie, ja von Euphorie ist etwas, das wir alle (hoffentlich) auch schon erlebt haben. Es ist ein Ergriffen-Werden von etwas Wichtigem, eine beGEISTERung, die alle Bedenken in den Hintergrund rücken lässt. Klar, eine gewisse Vorsicht und das sorgfältige Abwägen aller Argumente haben auch ihre Qualität. Ganz oft lassen wir uns jedoch von den Bedenken zu sehr lähmen, so dass wir selten wirklich Feuer und Flamme für eine gute Sache sind.

nachzudenken, von was wir wirklich «angefressen» sind. Es ist schön, Feuer und Flamme für etwas zu sein, wie die Jugendlichen am Startanlass des Firmweges sind (Titelbild und Fotos unten). Denn in unserer beGEISTERung versteckt sich der Geist. Wenn wir etwas gar mit heiligem Eifer anpacken, ist es dann der Heilige Geist?

Die Freundinnen und Freunde Jesu haben sich damals vom Geist berühren lassen, daraus ist ein unglaublicher Aufbruch entstanden, der bis heute fort dauert. Sie haben ihr Leben radikal umgekrempelt, nichts war mehr wie vorher. Diese Radikalität liegt wohl den wenigsten von uns! Aber dass es nach Pfingsten genau so weitergeht wie vorher, das kann es doch auch nicht sein, oder?

Das Pfingstfest lädt ein, mal darüber

Othmar Odermatt, Pastoralassistent

Gottesdienste

Samstag, 1. Juni	
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
Sonntag, 2. Juni	7. Ostersonntag
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
11.15 Tauffeier in der Pfarrkirche	
Montag, 3. Juni	
09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	
Mittwoch, 5. Juni	
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in der AWZ Kapelle	
19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion zum Patrozinium in der Kapelle St. Erasmus Buholz	
	Seite 6
Sonntag, 9. Juni	Pfingsten
08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen	
10.00 Pfingst-Festgottesdienst mit Chenderzyt in der Pfarrkirche Predigt Othmar Odermatt	
Musikalische Gestaltung MauritiusChor	
	Seite 6
Montag, 10. Juni	Pfingstmontag
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche	
09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	
Mittwoch, 12. Juni	
09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	
Samstag, 15. Juni	
16.30 Kirche entdecken in der Pfarrkirche Gestaltung Silvia Buob und Yvonne Erni	
	Seite 6
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion und Salzsegnung in der Pfarrkirche	
	Seite 7
Predigt Adrian Wicki	
Sonntag, 16. Juni	Dreifaltigkeitssonntag
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Tauf-Familiengottesdienst ohne Kommunion in der Pfarrkirche Predigt Adrian Wicki	
	Seite 7
Musikalische Gestaltung Helena Rössli und Kinderchor	
Montag, 17. Juni	
09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle	

Agenda

Aktuell

- Dienstag, 4. Juni Pfarreiheim
Prävention Gesundheit
Die Psyche im Zentrum Seite 5
- Sonntag, 16. Juni
Parkplatz Pfarrkirche
Firmung 17+ - Bachtrekking
Seite 7
- Donnerstag, 27. Juni
Andreasheim Wolhusen
Infoveranstaltung Pastoralraum
Seite 8

Rosenkranzgebete

im Alterswohncentrum Schlossmatte

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag
jeweils um 17.00 Uhr
in der Kapelle

in der Eschkapelle Freitag 13.30 Uhr

ab 5. Mai - 8. September
in Rüediswil
Sonntag 19.30 Uhr

Mittwoch, 19. Juni

09.30 Eucharistiefeier in der AWZ Kapelle

Donnerstag, 20. Juni

kein Gottesdienst in Sigigen
 10.00 Festgottesdienst mit Chenderzyt in der Pfarrkirche
 Predigt Adrian Wicki
 Musikalische Gestaltung Jodlerclub Heimelig
 Prozession zum unteren Dorfplatz
 mit anschliessendem Apéro

Fronleichnam

Seite 8

Gedächtnisse

Samstag, 1. Juni 19.00 Uhr

Jzt. für Franz Bättig-Roos und Andrea Bättig, Schwerzistrasse 27; Josef und Mathilde Suter-Bächler und Anna und Josef Suter-Erni, Unterwil; Josefine Grüter-Stadelmann, Spyrweg 6; Moritz und Rosa Erni-Bieri, Guetischwand; Franz Müller-Kuhn, Rüediswilerstrasse 53; Agnes Erni, Sr. Vinzenz Erni und Sr. Tarcisia Maria Erni; Mitglieder der Eulogiusbruderschaft

Sonntag, 2. Juni 10.00 Uhr

Dreissigster für Anna Katharina Baumgartner-Weiss, Rosebergstrasse 22

**Montag, 10. Juni 09.30 Uhr
 AWZ Kapelle**

Jzt. für die Stifter und Wohltäter unserer Pfarrei; Anton Grüter-Brunner, Neutändli; Katharina Renggli, AWZ Schlossmatte, früher Sonnenrain; Klas-

sengedächtnis Jahrgang 1932/1933

Samstag, 15. Juni 19.00 Uhr

Jzt. für Bernhard und Bertag Amrein-Stürnimann, Rüediswilerstrasse 9 und Anna Amrein, Chastelehus

Sonntag, 16. Juni 10.00 Uhr

Jzt. für Nina und August Meier-Achermann und Tochter Heidy, Chalet Adelheid, Buholz und Rosa Meier, Pfarrköchin; Alois Heller-Schmidli, Chäppeliacher 23

Kirchenopfer

**1./2. Juni
 Medienopfer**

Die Arbeit der Kirche in den Medien. Der bedeutende Einfluss der Massenmedien in Presse, Film, Radio, Fernsehen und Internet kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entspre-

chende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Massenmedien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, diese Verantwortung der Kirche wahrzunehmen.

9. Juni

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Seminar St. Beat in Luzern. Der Bischof dankt Ihnen für Ihre treue Unterstützung der Ausbildung zukünftiger Seelsorgerinnen und Seelsorger, sowie Katechetinnen und Katecheten.

15./16. Juni

Kant. Kath. Frauenbund

Der Kantonalverband des Schweizerischen katholischen Frauenbunds ermutigt mit seiner Arbeit Frauen zu einem selbstbewussten, eigenständigen Frau-Sein. In Kursen, Vorträgen und Tagungen leistet er einen wichtigen Beitrag zur Weiterbildung vor allem der Vorstandsfrauen der Ortsvereine.

Kirchenopferstatistik

27./28. April

Steyler Missionare

Philippinen

Fr. 1'423.05

4./5. Mai

St. Josefsopfer

Fr. 287.65

12. Mai

Frauen Ruswil

Fr. 237.30



Die Feiern zu den Lebenswenden

Taufen

Juri Philipp Käch, geb. am 6. November 2018, getauft am 5. Mai.

Loris Bucher, geb. am 4. November 2018, getauft am 5. Mai.

Zoé Müller, geb. am 15. November 2018, getauft am 12. Mai.

Seraina Stirnimann, geb. am 27. Juni 2018, getauft am 19. Mai.

In der Taufe bringen wir unter anderem zum Ausdruck, dass jedes Menschenleben von Gott einmalig und mit königlicher Würde ausgestattet ist. Das soll uns ermutigen, jedes Leben entsprechend zu ehren und zu achten.

Trauungen

Jana und Pirmin Zurfluh-Rey, getraut am 18. Mai in Sigigen

Nur wenn beide entwickeln und entfalten, was in ihnen als Lebensreichtum angelegt ist, wird die Ehe zu einem Ort des Lebens. Möge Gott die Schritte dieser Paare begleiten.

Bestattungen

Anna Katharina Baumgartner-Weiss, 98 Jahre, gestorben am 28. April, bestattet am 6. Mai.

Rudolf von Holzen-Bachmann, 63 Jahre, gestorben am 7. Mai, bestattet am 18. Mai.

Martha Lang-Stöckli, 95 Jahre, gestorben am 10. Mai, bestattet am 17. Mai.

Antoinette Freitag-Häfliger, 83 Jahre, gestorben am 11. Mai, bestattet am 27. Mai.

Hermann Marending-Neuenschwander, 94 Jahre, gestorben am 17. Mai, bestattet am 23. Mai.

Unseren Verstorbenen wollen wir das gute Andenken im Glauben an Gottes Leben bewahren. Den Angehörigen wünschen wir aus dem Glauben an die Auferstehung Hoffnung und Zuversicht.

Einladungen

Dienstag, 4. Juni 19.30 Uhr Pfarreiheim

Vortragsabend «Die Psyche im Zentrum»

Es geht um die Psyche, also um die Seele. Für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die psychische Gesundheit grundlegend für einen guten Allgemeinzustand: ein Wohlbefinden, wo der Mensch sich entfalten, einer Arbeit nachgehen, normale Spannungen aushalten und einen Beitrag zum Gemeinschaftsleben leisten kann. Bei psychischen Erkrankungen und Krisen ist nicht nur der Betroffene, sondern auch sein Umfeld gefordert.

Prävention psychischer Störungen?
Zur Prävention körperlicher Erkrankungen gibt es zuverlässige Informationen – bei psychischen Störungen ist das weit weniger der Fall. Aber auch hier gibt es Frühsymptome und Möglichkeiten, die Widerstandskraft zu stärken, neue Fähigkeiten zu erwerben und Ausdauer zu trainieren. Der



Vortrags- und Diskussionsabend beginnt mit einem kurzen Ausschnitt aus dem Film «Gleich und Anders» und einem Referat von Dr. Iris Breuer. Sie hat in München Medizin studiert und absolvierte ihre psychiatrische Ausbildung in Luzern und Solothurn. Seit Januar 2018 ist sie Curatoriumsmitglied am Carl-Gustav-Jung-Institut in Küsnacht/Zürich. Am anschlies-

senden Podiumsgespräch diskutieren im weiteren Jolanda und Roger Geiser als direkt Betroffene, Hans Schmied als Peer mit eigener Erfahrung, Pascal Günter als Arbeitgeber, Benno Muff als Invaliden-Fachperson und Remo della Vecchia als Sozialarbeiter. Durch den Abend führt der Ruswiler Theologe Valentin Beck.

Patronatsgruppe Ruswil

Mittwoch, 5. Juni 19.30 Uhr Kapelle St. Erasmus Buholz

Gottesdienst zum Patrozinium von St. Erasmus Buholz

Erasmus war Bischof von Antiochia und Märtyrer und Nothelfer. Er lebte um 300 n. Chr. in Antiochia, dem heutigen Antakya. Er verbarg sich nach den ältesten Legenden sieben Jahre im Libanon-Gebirge, um die diokletianische Christenverfolgung durch inständiges Gebet abzuwenden. Ein Rabe brachte ihm Nahrung, bis er auf Geheiß eines Engels nach Antiochia zurückkehrte, vor Gericht gestellt und



ins Gefängnis geworfen wurde. Er wurde dann mehrfach von Engeln befreit und habe die Martern strahlend überstanden.

Seit dem 14. Jahrhundert wird Erasmus als einer der 14 Nothelfer verehrt. Dargestellt wird er mit Seilwinde und Kessel, ist Patron der Seefahrer, Seiler, wird angerufen gegen Bauchkrämpfe, Koliken und gegen Viehkrankheiten.

Sonntag, 9. Juni 10.00 Uhr Pfarrkirche

Pfingsten

Pfingsten wird oft als der Geburtstag der Kirche bezeichnet: die Apostel fassen gestärkt durch den Heiligen Geist Mut und beginnen das Evangelium zu verkünden. Im Evangelium ist vor allem bei Johannes der Begriff der «Wahrheit» wichtig: der Geist der Wahrheit wird uns leiten.

Wir leben heute in einer Welt mit vielen Wahrheiten und noch mehr Halbwahrheiten, vor allem auch mit gefälschten Wahrheiten (fake-news). Woran sollen wir uns halten? Was gibt uns Kraft, wie leben wir als Christen den «Geist der Wahrheit»? Vor allem: feiern wir Gottes Geist in unserer Mitte als Kraft, die uns Leben schenkt und uns in der Liebe Gottes begleitet.

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom MauritiusChor mit der Missa brevis et solemnis in C von W.A. Mozart.



Sieger Köder, Pfingsten - der Heilige Geist ist eine Kraft, die bewegt und Neues Aufbrechen lässt. Fenster werden geöffnet, Menschen beginnen sich über Kultur- und Sprachgrenzen hinweg zu verstehen. Die Frohbotschaft wird spürbar.

Samstag, 15. Juni
16.30 Uhr Pfarrkirche

Kirche entdecken

Schätze findet man nicht einfach so. Sie sind manchmal verborgen und in Rätsel gehüllt. Wenn man gut beobachtet, genau zuhört oder lange sucht, findet man kostbare und spannende Gegenstände. Weil Kirchen oft sehr alt sind, verbergen sich darin Geheimnisse, die Geschichten von vergangenen Zeiten erzählen.

Wir freuen uns auf eine spannenden Stunde.

Silvia Buob und Yvonne Erni



Samstag, 15. Juni 19.00 Uhr Pfarrkirche

Salzsegnung am Dreifaltigkeitssonntag

Die heilige Dreifaltigkeit ist nicht ein in sich selbst ruhendes Geheimnis. Von jeher spricht Gott sein Wort in die geschaffene Welt und im Wort ist die Kraft seines Geistes. Die Erschaffung der Welt und die Erlösung sind das Werk des dreifaltigen Gottes. In seiner Kraft wird bis ans Ende der Zeit das Evangelium verkündet und die Taufe gespendet. Als Zeichen der Kraft Gottes in un-

serem Leben wird Salz gesegnet: so wie Salz die Speisen geniessbar macht, stärkt Gottes Segenskraft unser Leben und Wirken als Christinnen und Christen.

Gefässe mit Salz – mit Blumen geschmückt, werden auf den Altar gestellt, damit sie gesegnet werden können.

Sonntag, 16. Juni 10.00 Uhr Pfarrkirche

Tauf-Familien-Sonntag



«Du bist es Gschänk vom Himmel», dieses Lied von Andrew Bond beschreibt einen zentralen Gedanken einer Tauffeier. Für das geschenkte Leben zu danken, dem Kind den Beistand Gottes zuzusprechen, Gemein-

schaft zu erfahren und bekräftigen, miteinander um Segen zu bitten, all das haben viele Taufeltern mit ihren Angehörigen im vergangenen Jahr in der Taufe ihres Kindes gefeiert.

Mit allen, die im vergangenen Jahr eine Taufe erlebten, feiern wir nun den Tauf-Familien-Gottesdienst. Das Leben ist eine weitere Feier wert, ausserdem soll die Gemeinschaft auch im grösseren Kreis erfahrbar werden. Schliesslich soll die Kirche zuerst ein konkretes, tragfähiges Beziehungsnetz hier vor Ort sein.

Im kurzen, kinderfreundlichen Familiengottesdienst erklingen die Klangstäbe in ganz verschiedenen Tonhöhen und Klangfarben nochmals. Diese Taufandenken können dann nach dem anschliessenden Apéro als Erinnerung an die Taufe mit nach Hause genommen werden.

*Silvia Buob, Yvonne Erni,
Christof Hiller, Othmar Odermatt,
Adrian Wicki*



Sonntag, 16. Juni 13.00 – ca. 18.00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Pfarrkirche

Bachtrekking mit Aha-Erlebnissen

Die Natur, das Überwinden von Hindernissen, Augenblicke der Besinnung und Spass miteinander stehen im Zentrum dieses Angebotes für Jugendliche auf dem Weg zur Firmung 17+. Weitere Infos auf: www.firmweg-rusmu.ch, Anmeldung bis zum 6. Juni per SMS oder WhatsApp auf 077 486 20 39. Ausweichdatum Sonntag, 30. Juni.



Donnerstag, 20. Juni 10.00 Uhr Pfarrkirche

Fest Fronleichnam

Am traditionellen Fronleichnamsgottesdienst feiern wir Jesus Christus als Mitte unseres Lebens als Christengemeinde. Dieser Gottesdienst wird musikalisch vom Jodlerclub Heimelig Ruswil mitgestaltet. Wenn es das Wetter zulässt, werden wir in einer kurzen Prozession zum Bruder Klaus am unteren Dorfplatz ziehen und dort um Gottes Segen bitten.

Alle, die mögen, sind eingeladen, in festlicher Tracht zu kommen! Anschliessend sind alle ganz herzlich zum Apéro eingeladen.

Begleitdienst der Diakonieguppe

Die Diakonieguppe möchte auch in diesem Jahr gehbehinderten BewohnerInnen aus dem Alterswohntzentrum Schlossmatte und Rebstockstrasse die Teilnahme am Fronleichnamsgottesdienst ermöglichen. Dazu sind Frauen und Männer aus der Pfarrei gesucht, die bereit sind, jemanden im Rollstuhl an den Gottesdienst und die anschliessende Prozession zu begleiten. Interessierte melden sich bitte bis Freitag, 14. Juni auf dem Pfarramt. Die Diakonieguppe übernimmt die Koordination des Begleitdienstes.



Donnerstag, 27. Juni 19.30 Uhr Andreasheim Wolhusen

Informationen zum Projekt Pastoralraum

Die Analysephase ist abgeschlossen und die Umfrage «Wie sehen Sie die Zukunft der Kirche» ausgewertet. Die Projektgruppe (bestehend aus allen SeelsorgerInnen der drei Pfarreien Werthenstein, Wolhusen, Ruswil) hat

Schwerpunkte und die dazugehörigen Strategischen Ziele formuliert. Nun wird es Zeit die interessierten aus den Pfarreien zu informieren und Rückmeldungen zum Projekt einzuholen. Es sind alle Interessierten zu dieser

Infoveranstaltung eingeladen. Gerne informieren wir über den aktuellen Stand des Projektes und sind offen für Rückmeldungen aller Art. Herzlich willkommen!

Adrian Wicki, Projektleiter



Mitteilungen

Treff junger Eltern

• Krabbel-Treff in der Badi!



Am Mittwoch, 12. Juni findet der Krabbel-Treff im Freien statt. Wir treffen uns bei trockenem Wetter ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr auf dem Spielplatz in der Badi. Der Eintritt in die Badi ist kostenlos. Kaffee und Gipfeli halten wir wie gewohnt bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, können sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben.

• Streetgames – Spiel und Spass auf der Strasse

Die Draussen-Spiel-Saison ist in vollem Gange – und dauert bis in den

späten Herbst. Lust auf Inspiration? Oder wolltest Du schon immer mal wissen, wie Riesen-Seifenblasen funktionieren? Möchtest Du dich vielleicht selber mal darin versuchen? Oder mit Kreide ein Bild so gross wie ein Auto malen? Wir haben viele coole Sachen – aber brauchen Dich, um die Strassen bunter zu machen! Der Treff junger Eltern freut sich auf viele kleine Strassenkünstlerinnen und -künstler ab 4 Jahren!

Mittwoch, 26. Juni, 14.00 bis 16.00 Uhr (nur bei trockenem Wetter), Kosten Fr. 5.– inklusive einem feinen Zvieri. Anmeldung bis zum 22. Juni bei Murielle Rey, 032 511 38 83 oder tje@gmx.ch

MauritiusChor

Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien). Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Chor Good News

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

Pro Senectute

• **Turnen:** jeweils dienstags in der Sporthalle Wolfsmatt. Frauen Gruppe 1: 13.45 – 14.45 Uhr. Frauen Gruppe 2: 14.45 – 15.45 Uhr. Männer: 16.00 – 17.00 Uhr. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, 041 495 23 35

• **Aqua Fitness:** jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, 041 495 05 02, Maria Wolf, 041 495 23 92

Sonntag, 9. Juni 10.00 Uhr Pfarrkirche

Festliche Orgel-Solomesse von W.A. Mozart

Der MauritiusChor unter der Leitung von Helena Rööfli singt im Festgottesdienst die *Missa brevis et solemnis in C* von W. A. Mozart. Die Messkomposition zeichnet sich durch strikte Kürze und einen solistischen Part der Orgel aus.

Trotz der Dauer von nur ca. fünfzehn Minuten kommen Solostimmen, Chor, Orgel und Orchester zum Einsatz und verleihen der Messe festlichen Glanz.

Die besondere Stellung der Orgel



mit einem Solo zu Beginn und einer eigständigen Präsenz während des «Benediktus» führte zur zusätzlichen

Bezeichnung der Komposition als Orgel-Solomesse.

Die Orgel wird von der Organistin Priska Zettel gespielt. Die Begleitung durch ein ad hoc Orchester verleiht der Messe zusätzlichen Festcharakter. Liturgie und Musik ergeben in der herrlichen Barockkirche ein Gesamtkunstwerk, das im Sinne von Pfingsten zu ganz persönlicher Inspiration anregen kann. Der MauritiusChor freut sich auf zahlreiche Mitfeiernde.

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 1. – 21. Juni:

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 4. und 18. Juni, Besammlung um 9.00 Uhr vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Wandern Senioren Aktiv:** Donnerstag, 6. Juni, Wanderung dem Hallwilersee entlang vom Schloss Hallwil nach Meisterschwanden bzw. Aesch.

Besammlung um 13.00 Uhr bei der Mehrzweckhalle. Fahrt mit dem Reiseocar ins Wandergebiet. Wanderzeit Gruppe A ca. 2 ¼ Stunden, Gruppe B ca. 1 ¾ Stunden; anschliessend Kaffeetreff im Restaurant Tellimatt, Aesch. Rückkehr um ca. 18.30 Uhr in Ruswil. Auskunft: Käthy und Pius Amrein, Tel. 041 495 24 37

- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 12. Juni. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56
- **Velofahren:** Mittwoch, 5. und

19. Juni, Besammlung um 13.30 Uhr bei der Landi, Wolhuserstr. 10 Auskunft: Josef Meyer, Tel. 041 495 13 59 und Markus Felder, Tel. 041 495 22 41

- **Line Dance:** Dienstag, 4., 11. und 18. Juni, von 17.15 – 18.15 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Doris Helfenstein-Limacher, Tel. 041 495 24 87
- **Singrunde:** Freitag, 21. Juni, von 14.30 – 15.30 Uhr im AWZ Schlossmatte. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 041 495 36 00

15. bis 23. Juni 2019

Aktionswoche Asyl Kanton Luzern

Die Aktionswoche Asyl (aasyl) findet jedes Jahr im Sommer um den Weltflüchtlingstag herum statt und hat zum Ziel, die Luzerner Bevölkerung anzuregen, sich vertieft, sachlich und respektvoll mit den Themen Flucht und Asyl auseinanderzusetzen. Während einer Woche können Luzernerinnen und Luzerner an kulturellen, sportlichen, kulinarischen und informativen Anlässen mehr über das Thema Asyl sowie über Herkunft, Kul-

tur und Alltag von Menschen mit Asyl- und Flüchtlingshintergrund erfahren. Durch die Begegnung von Einheimischen mit Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich soll ausserdem das gegenseitige Verständnis gefördert werden.

Alle Veranstaltungen finden sich unter www.aasyl.ch auch das Angebot in der Stadt Luzern unter dem Motto: Fremde sein – Freunde werden. Es lohnt sich, das Programm zu studieren.

Aktionswoche in Ruswil

Dienstag, 18. Juni, ganzer Tag
Sommerausflug für Frauen, Anmeldung und Auskunft bei Bernadett Stirnimann, 041 495 15 94

Mittwoch, 19. Juni, 13.30 Uhr
Kinderfestival mit Openair-Disco, Picknickplätze und Grill, Shuttlebus nach Sigigen ab Bushaltestelle Rottalcenter Ruswil um 13.30 Uhr

Mittwoch, 19. Juni, 19.00 Uhr
"Iraqi Odyssey", Dokumentarfilm von Samir, Filmstart 19.00 Uhr, Pause mit Imbiss, Gratisseintritt für Flüchtlinge und Asylsuchende

Dienstag, 25. Juni, 13.30 Uhr
Tennis-Schnuppertraining für Frauen mit Kindern, Anmeldung bis 20. Juni per WhatsApp an 079 394 89 49

Und ausserdem in Buttisholz:

Samstag, 15. Juni ab 10.00 Uhr Schulanlage Buttisholz
Spiel- und Sparsparcours und Fussballturnier

*Kommission Integration Ruswil
Arbeitsgruppe Integration
Tropfstei Verein*

Zum Filmabend vom 19. Juni: "IRAQI ODYSSEY"

2015 163' Regie: Samir. Deutsch, Arabisch, Untertitel Deutsch

Wütende Kriegserklärungen bärtiger Männer. Auto-Bomben. Schluchzende Frauen in schwarzen Umhängen. Zerstörte, staubige Landschaften – das sind Bilder westlicher Nachrichten aus dem Irak von heute.

Dem gegenüber stehen Erinnerungen einer Familie aus den fünfziger bis siebziger Jahren: Frauen in schicken Kleidern studieren an der Universität und werden von zuvorkommenden Männern in eleganten Anzügen begleitet. Überall ist moderne arabische Musik zu hören. Die Kinos zeigen amerikanische, indische und

arabische Filme. Trotz Demonstrationen und Kritik an der kolonialen Tradition des Westens, dominierte ein ausgeprägter Glaube an den Fortschritt und die Teilhabe an der modernen Welt.

Fünfzig Jahre später ist davon nichts mehr geblieben. Heute lebt jeder fünfte Iraker in der Diaspora.

Filmemacher Samir erzählt die Geschichte seiner irakischen Familie, die verstreut auf der ganzen Welt in Auckland, Moskau, Paris, London und Buffalo (NY) lebt. Seine Familie schildert den Traum von Moderne, gesellschaftlichem Fortschritt und dem Wunsch nach Freiheit

Der Luzerner Reto Stalder absolviert das Fernstudium Theologie

Weit weg und doch nahe dabei

Er kennt die Professorinnen und Professoren seines Studiengangs. Aber meist nur vom Bildschirm. Seit gut zwei Jahren absolviert Reto Stalder das Fernstudium Theologie an der Universität Luzern.

Reto Stalder kommt mir vor der Universität Luzern entgegen, ein kühler Frühlingstag. Der 38-jährige Leiter digitale Kommunikation einer Versicherung nutzt die Mittagspause, um von seinen Erfahrungen im Fernstudium Theologie zu erzählen.

Gelegentlich komme es ihm schon eigenartig vor, in Luzern zu wohnen und auch noch auf dem Weg zur Arbeit praktisch täglich an der Universität Luzern vorbeizukommen – und doch «aus der Ferne» zu studieren. Aber insgesamt stimmt für den Familienvater dieses Studienformat. Die Möglichkeit, zeit- und ortsunabhängig lernen zu können, gab sogar den Ausschlag, überhaupt nochmals zu studieren.

90 Minuten in zwei Stunden

An der Theologie reizte den in Grosswangen aufgewachsenen Luzerner der systematische Zugang zur eigenen Religion. «Ich wollte von Jugend an ein bisschen mehr wissen», bekennt Reto Stalder. Auch existenzielle Erfahrungen und ein gewisser spiritueller Durst hätten ihn nie losgelassen. Das führte auch zum Entscheid, voll zu studieren und kein «Studium light» anzugehen. Zwar rechnet Stalder mit einer Gesamtstudiendauer von sechs bis sieben Jahren, kommt also langsamer voran als die Präsenzstudierenden, aber er absolviert das volle Programm. Praktisch sehe das so aus, erklärt der Luzerner, dass er als Fernstudierender die Vorlesungen auf einer elektronischen Plattform besuche. Er erhalte auf dem



Fernstudent Reto Stalder: Selten an der Uni, aber hochmotiviert. Bild: aw

Computer jeweils eine Nachricht, sobald die nächste Video-Ton-Aufnahme aufgeschaltet ist, meist einen Tag nach der Vorlesung. Zu Hause kann er diese

dann über einen klassischen Webcast hören und anschauen. Zusätzlich stünden die verwendeten Folien und Unterlagen auf der Plattform zur Verfügung. Ein Vorteil sei, so Stalder, dass er Passagen der Vorlesung zurückspulen und wiederholen könne. Für eine 90-minütige Vorlesung brauche er im Schnitt 120 bis 150 Minuten, dafür habe er sie auch «richtig durchgeackert», freut sich der Fernstudent.

Kondition und Biss nötig

Bei Seminaren, die stärker als Vorlesungen von der studentischen Beteiligung lebten, könnten sich Fernstudent/innen live zuschalten. Das sei natürlich nicht mehr zeitunabhängig möglich, aber immer noch ortsunabhängig. Allerdings, räumt Reto Stalder ein, stösst hier das Fernstudium auch an seine Grenzen. Wenn ein Fernstudent etwa in Singapur lebe – «hat es auch schon gegeben» –, erschwere die Zeitverschiebung die Teilnahme.

Ob er sich beim Fernstudium manchmal auch einsam fühle, frage ich den Familienvater. «Nein», antwortet er. In den Prüfungswochen, die nächste jetzt im Juni, sehe er sowohl die Präsenz- als auch die anderen Fernstudent/innen, die dann aus dem Wallis oder auch aus Deutschland für einige Tage nach Luzern kämen. Reto Stalder packt seine Unterlagen zusammen. Die Mittagspause geht zu Ende. Ein Fernstudium brauche schon Kondition und Biss, gibt er lächelnd zu. Er stehe oft um fünf Uhr morgens auf und arbeite dann eine Vorlesung durch. Beim Sprechen ist dem 38-Jährigen der Tatendrang und die Freude über sein Fernstudium anzumerken. Bald ist Sommer und die nächsten Prüfungen auf dem Weg zum Bachelor rücken näher.

Andreas Wissmiller

Fernstudium Theologie

Aktuell absolvieren gut 100 Studierende das Fernstudium Theologie an der Universität Luzern. Sie kommen vorwiegend aus dem deutschen Sprachraum, einzelne aus dem übrigen Europa, Asien und den USA. Nach Auskunft der Universität erzielen Fernstudierende dank hoher Motivation und teils grosser Berufserfahrung oder früherer Studierenerfahrung sehr gute Studienerfolge.

Kontakt und Information:
Dr. Karin Nordström, Studienleiterin
Fernstudium, Theologische Fakultät, Universität Luzern, 041 229 52 24,
karin.nordstroem@unilu.ch; Studienbeginn
jeweils im September und im Februar

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo – Fr: 08.00 – 11.30 Uhr

Redaktionsschluss für Nr. 10
Dienstag, 11. Juni 2019, 08.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Adrian Wicki, Gemeindeleiter
Christof Hiller, Seelsorger
Othmar Odermatt, Pastoralassistent
Judith Hegglin-Fischer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin
Klaus Bussmann, Kaplan

Solange die Kinder noch klein sind, gib ihnen tiefe Wurzeln!
Wenn sie älter geworden sind, gib ihnen Flügel!

Aus China

